

Die Welt wird sich neu ordnen

NWO als zentralisierte Gewalt in den Händen einiger „Ausgewählter“ oder reicht eine „Schwarm-Intelligenz“ aus?

*Macht ist ein zweischneidiges Schwert,
bei dem zumeist die Klinge zu lang
und der Griff zu kurz ist.*

Wir sind jetzt im April des Jahres 2011 angekommen. Noch ein Jahr bis zur letzten Beschleunigungsstufe der langen Zählung des Maya-Kalenders, welches mit dem 5 April 2012 die letzten 260 Tage bis zum Neuanfang am 21.12.2012 einläutet. Dies ist kein Ende der Welt, keine Apokalypse, wie sich die Bedeutung dieses griechischen Wortes gewandelt hat. Eigentlich bedeutet es, daß die Schleier fallen, wir klar sehen können.

Auch in der Zählung der Kondratieff-Zyklen¹ sind wir im letzten, kürzesten angekommen, dem Zyklus der psycho-sozialen Hygiene. Das Informationszeitalter haben wir bereits hinter uns gelassen, jetzt geht es darum lebensbejahende Formen des menschlichen Zusammenlebens zu entwickeln. Unbedingt notwendig gehört dazu, die Grenzen unseres „Wir-Gefühles“ auszudehnen. Wir sind mindestens alles, was auf diesem Planeten ist, Mutter Erde mit eingeschlossen. Also nicht nur das, was auf ihr kriecht und fleucht.

Das dies durch irgendeine Form von alles kontrollierender Regierung steuerbar sein könnte, können wir getrost den Phantasien eines Herrn LaPlace überlassen – es ist schlichtweg nicht möglich! Zu dieser Behauptung stehe ich und ich bin gerne bereit mich vom Gegenteil überzeugen zu lassen. Damit könnten wir das Thema NWO (*Neue Weltordnung*) in Form einer Weltregierung eigentlich in die Mottenkiste überholter Wahnvorstellungen packen.

Leider können wir an den aktuellen Themen, wie den Libyenkrieg oder die weltweite Atompolitik, erkennen, wie die übernationalen Verbrecherbanden ihre Pläne immer blutiger vorantreiben. Immer mehr wird die wirkliche Macht auf einige wenige Hintergrund-Figuren konzentriert. Abseits der Öffentlichkeit ziehen sie über die vollständig kontrollierten Massenmedien die Fäden und lassen über die Schachfiguren wie Obama, Sarkozy, Merkel und Co. Sand in die Augen der Bevölkerung streuen. Wer sich einmal die Mühe macht über die Zeitungsarchive die Texte zu beliebigen Tagesthemen der letzten 60 Jahre zu vergleichen, wird entdecken, das man manchmal tatsächlich nur die Namen und Daten ausgetauscht hat, sonst aber die Texte und Inhalte völlig gleich sind.

Die andere Taktik ist die Salami-Taktik, die man sehr gut an dem Beispiel des „Codex Alimentarius“ verstehen lernen kann. Seit 1962 wird damit die Sicherstellung erreicht, daß die Bevölkerung von einer wirklich gesunden und natürlichen Nahrung ausgeschlossen werden kann. Hunderte von Gremien, die kaum von einander wissen, schaffen die gewollten Gesetzesgrundlagen, die die Staaten dann umsetzen müssen – völlig vorbei an der betroffenen Bevölkerung der Erde. Da wird hier mal ein Beschluß gefaßt und dort mal ein Gesetz verändert, und das alles von Diktatoren die keiner gewählt hat!

Eine weitere beliebte Methode ist die Verkehrung der Hegel'schen Dialektik. Bei Hegel führt eine These zu einer Antithese und schließlich in die Synthese. Dieser Verlauf erscheint den meisten Menschen natürlich zu sein. Wenn man nun eine weltweite CO₂-Steuer einrichten will, um Geldmengen von arm nach reich umzuleiten, dann kriert man halt so etwas wie den Treibhauseffekt, macht ein paar illustre, dramatische Filme dazu, hält ein paar Prominenten ein Mikrofon mit Suggestivfragen unter die Nase und läßt ein paar gekaufte Wissensmacher (*t'schuldigung*) – „Wissenschaftler“ Powerpointpräsentationen runterrasseln.

Gerade an dieser – öffentlich nicht stattfindenden – Diskussion können wir erkennen wie wichtig der Zugang zu tatsächlichen Informationen ist! Dies ist eines der wichtigsten Ziele des vergangenen Kondratieff-Zyklus gewesen, der freie Zugang zu Information und Bildung. Dieses gilt es auf jeden Fall zu erhalten, beziehungsweise erst einmal sicher aufzubauen. Denn vergessen wir nicht, selbst hier in der Bundesrepublik sind zur Zeit mehr Bücher auf dem Index der verbotenen Bücher, als im gesamten Mittelalter in Europa! Im Zuge dieser pervertierten Hegel'schen Dialektik wird also eine Antithese künstlich geschaffen um die erwünschte Synthese im Massenbewußtsein zu erreichen. Der Film „Wag the Dog“ mit Dustin Hoffmann zeigt glasklar auf, wie so etwas gemacht wird. Hier eine gekaufte Augenzeugin, die gesehen haben will, wie Babys aus den Betten im Krankenhaus gezerrt werden, dort ein „Anschlag“ auf das World Trade Center und in Libyen eine angebliche Bombardierung der Zivilisten durch die eigene Armee. Seltsam nur, daß die einzige sichtbare Bombardierung durch die „humanitären“ Einsätze der Alliierten mit Uranmunition erfolgt ist.

Was ich hier vermisste, ist eine Instanz, die es ermöglicht diese Kriegsverbrecher, die alle samt gegen ihre nationalen Gesetze verstoßen haben, wie auch explizit gegen das UNO-Mandat, welches sie in einer Eilentscheidung herbei gezaubert haben, vor einem unabhängigen Gericht anzuklagen.

Wir erscheinen zunächst erst einmal hilflos dieser geballten Macht an Desinformation und Willkür Herrschaft gegenüber. Aber schauen wir einmal genauer hin, können wir erkennen, daß genau dies die Achillesferse dieser Strukturen ist. Wer die Weltherrschaft für sich beanspruchen will, der **muß** eine totale Kontrolle ausüben, der **muß** die Menschheit mit Angst und Schrecken regieren, der **muß** dafür sorgen, daß alle an Not und Mangel glauben.

Ich möchte hier nicht als Messias auftreten, aber glauben Sie mir, diese Zeiten sind vorbei! Schauen Sie sich in ihrer eigenen Umgebung um, ja bei Ihnen zu Hause und auch an Ihrem Arbeitsplatz. Wenn Sie mal für einen Augenblick ihren Fernseher ausschalten, gibt es bei Ihnen tatsächlich Not oder macht man es Sie nur beständig glauben?

Mit der Erfindung der Waschmaschine begann eine Revolution, die viele von ziemlich stumpfsinniger Arbeit befreit hat. Der Computer hat diese Revolution der Dampfmaschine noch einmal beschleunigt. Es konnte immer mehr Wirtschaftskraft durch immer weniger Menschen geschaffen werden. Das die meisten in der Befreiung von blödsinniger, stumpfsinniger Beschäftigungstherapie eine Bedrohung ihrer wirtschaftlichen Existenz glauben sehen zu müssen, zeigt auf, wie gehirngewaschen die Massen sind. Deshalb fordern die Marionetten der Politik ja auch gebetsmühlenartig die Schaffung neuer Arbeitsplätze von der Industrie, die von der Geldmafia dazu genötigt, wird noch effizienter mit teureren Maschinen dieselben noch mehr einzusparen. Dabei wird immer mehr am Markt vorbei auf Halbe produziert, weil es immer weniger bezahlen können. Auf der anderen Seite haben die Bankster ihre ureigenste Bestimmung verraten, nämlich der produzierenden Industrie Geld zur Verfügung zu stellen, damit überhaupt ein „Bruttosozialprodukt“ erwirtschaftet werden kann. Heute fließen aberwitzige Geldmengen durch Computer- und Informationsmanipulationen ausschließlich in Richtung Banken interner Kreise, werden also jeglicher tatsächlichen Wertschöpfung entzogen und damit jegliches „Geld“, wie wir die bunt bedruckten Papierschnipsel fälschlicherweise noch nennen, entwertet. Schauen Sie sich einen beliebigen Euroschein einmal genauer an! Auch wenn Sie mich jetzt für völlig verrückt halten, dies ist kein Geld! Der Euro(dollar), wie man ihn ursprünglich nennen wollte, ist durch nichts gedeckt. Es steht auch kein Hinweis darauf, wie es bei einem echten Geldschein notwendig ist, das man dafür irgendwo echtes Geld, meist Gold oder Silber, garantiert überreicht bekommen kann. Deshalb braucht auch keine Erinnerung an einen Straftatbestand aufgedruckt sein, wenn man dieses wertlose Blättchen fälschen wollte. Versuchen Sie bitte an anderer Stelle zu verstehen, was Geld wirklich ist!ⁱⁱ

Wenn also die Produktion von Waren immer weniger Menschen braucht, dann brauchen wir natürlich nicht mehr so viel arbeiten, um genug zu produzieren, das alle mehr als genug haben. Das ist doch eindeutig logisch. Es ist also mehr als genug für alle da! Jetzt haben wir aber noch eine Wirtschaftsordnung, die noch aus den vorigen Jahrhunderten überlie-

fert ist. Da war es keine Frage. Arbeit gab es fast immer genug für alle, und die paar Randfiguren, die aus welchen Gründen auch immer nicht arbeiten konnten, konnten mit sozialen Systemen zumindest am Überleben gehalten werden. Weitestgehend konnte man das für die Vergangenheit akzeptieren. Jetzt ist dieses System aber an allen entscheidenden Stellen aus den Fugen geraten. Auch die Finanzierung des Staates funktioniert auf diese Weise nicht mehr. Die Wenigen, die noch Arbeitsplatzbesitzer sind, zahlen mit ihrer Lohn- und Einkommensteuer zu großen Teilen, das, was wir den Staat nennen, da Einkommen des Staates wie Zölle oder Abgaben der Industrie kaum noch vorhanden sind, da diese Ebenen wegdikiert worden sind, oder sich die Hochfinanz sich die Steuern über Tricksereien wieder zurückholt.

Das heißt, auch unsere Idee vom Staat, was ja eigentlich unsere Selbstverwaltung, wenn man von Demokratie spricht, sein sollte, hat sich so ziemlich in das Gegenteil verkehrt. Mit der Einführung der Idee einer Mehrwertsteuer war auch gleichzeitig ein Instrument einer gerechten Wirtschaftsordnung geboren, die auch unter globalen Wirtschaftsstrukturen zu stabilen Verhältnissen führen kann. Ob dies nun kommunal, national oder gar global gelenkt wird, oder auch gestaffelt wird ist beinahe egal. Es läßt aber zu, das die Lebensbedingungen der Menschen unabhängig davon werden, ob er einer bezahlten Arbeit nachgeht oder nicht.

Auch wenn viele „Wirtschaftsexperten“ dagegen wettern, die Schaffung eines bedingungslosen Grundeinkommens ist in diesem Kontradieff-Zyklus das unabdingbar notwendige Ziel, ohne die es eine wirklich gesunde psycho-soziale Hygiene nicht geben wird. Das ein Mensch ein Leben in freier Selbstbestimmung, gesunder Nahrung und freier Ausbildung (*nicht Erziehung*) zum allgemeinen Menschenrecht erklärt wird, sollte das politische Ziel sein. Dazu gehört nun einmal ein Einkommen. Das kreative Potential, das danach frei werden kann, wird die Bedingungen schaffen, die eine Weltregierung, wie sie heute noch in den Köpfen vieler Menschen existiert nicht mehr nötig machen.

Schauen wir einmal in die Natur. Da gibt es riesige Fisch- oder Vogelschwärme, die sich selbst ohne jegliche Führung auch in Gefahrensituationen aussteuern. Die Mathematik hat sich dieses Phänomens angenommen, weil die Experten der Informatik die wackeligen Grenzen zentraler Steuerungen erkannt haben. Da schaffen „Ameisen-dumme“ Roboter komplexe Aufgaben, die über einen zentral programmierten Rechner nicht fehlerfrei möglich sind. Psychologen bestätigen die Funktion dieser „Schwarmgesetze“ die dafür sorgen, daß sich Menschenmassen sicher ohne Zusammenstöße oder Unfälle organisieren.

Wenn wir dieses Wissen in die Steuerung von Wirtschaftsstrukturen übertragen, sehen wir dieselben Gesetzmäßigkeiten. Wir können sie in einem Satz zusammenfassen: Immer wenn über starre Gesetze in einen Markt eingegriffen wird, ergibt sich Entropie. Das heißt, man kann eine Wirtschaftsordnung noch so sozial gestalten wollen, jeder Schuß wird nach hinten losgehen. Soll das nun ein Plädoyer für Anarchie sein, wie eine totale freie Marktwirtschaft? Nein, aber wenn wir in Zukunft unser Zusammenleben fair gestalten wollen, dann braucht es ein anderes Verständnis von Recht. In einer dermaßen beschleunigten Zeit, wird jedes festgeschriebene Recht schnell überholt sein. Wir brauchen also so etwas wie einen Ethikrat als höchste Instanz und Menschen, die aus einem tiefen selbstlosen Verständnis einer jeweiligen Situation Recht sprechen können, um einen Konflikt zu vermeiden. Der Illusion eines goldenen Zeitalters ohne Konflikte sollten wir auch nicht erliegen, so etwas ist weder wünschenswert, denn dann gäbe es auch keine Weiterentwicklung, noch sehr wahrscheinlich.

Das heutige „Rechtssystem“, welches diesen Namen nicht einmal verdient, ist dermaßen pervertiert, daß man durch die Höhe des Geldes, welches man einsetzen kann, bestimmen kann, ob man „im Recht ist“ oder nicht, gehört nicht mehr in die neue Zeit. Fangen wir doch in unser **BRD**igten Republik damit an. Wir sind ja zur Zeit in der ziemlich prekären Lage als Deutsche weder einen völkerrechtlich souveränen Staat zu besitzen noch eine rechtsgültige Regierung, geschweige denn eine gültige Verfassung! Ja, Sie haben richtig gelesen. Deutschland ist kein Staat, das Grundgesetz ist eine Notverordnung für einen besetzten Staat und seit 2006 von den Alliierten aufgehoben und unsere sogenannte Regierung sind Vorsitzende einer GmbH mit Sitz in Frankfurt, Luegallee 5.ⁱⁱⁱ

Was also Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes (Sic!) schon lange angemahnt haben, und was Artikel 146 des Grundgesetzes vorschrieb, nämlich, daß das Deutsche Volk sich in freier Selbstbestimmung eine Verfassung gibt, wurde 1990 zwar angedacht, aber kurzerhand einfach gestrichen, sollte nun endlich in Angriff genommen werden. Damit könnten wir ein Instrument schaffen, in der die veränderten Normen unserer dichten Zeit verankert werden könnten.

Somit könnte in der Deutschen Verfassung unter anderem verankert werden:

1. daß Technologien, die sich als Gefahren für Leib und Seele der Menschen erwiesen haben durch andere ersetzt werden müssen.
2. kriegerische Einmischungen in anderen Regionen der Welt nicht erlaubt sind.
3. jedem Mitglied des Deutschen Volkes ein bedingungsloses Grundeinkommen garantiert wird.
4. Grund und Boden dürfen zwar genutzt werden, aber unabhängig vom Besitzstatus nicht verseucht oder anderweitig geschädigt werden.
5. jedem Mitglied des Deutschen Volkes sei der freie Zugang zu Information und Ausbildung garantiert.
6. jedem Mitglied des Deutschen Volkes sei ein Leben und Wirken in freier Selbstbestimmung ermöglicht, wenn dadurch keine Dritten geschädigt werden.
7. jedem Mitglied des Deutschen Volkes sei der Zugang zu gesunder Nahrung und Heilung von Leib und Seele garantiert.
8. jedem Mitglied des Deutschen Volkes sei es ermöglicht ohne Einsatz eigener Mittel zügig einen Richterspruch zu erwirken.
9. die Hoheit über die verwendeten Tauschwerkzeuge jeglicher Art (Geld und entsprechende Ersatzsysteme) bleiben in letzter Instanz beim Souverän, dem Deutschen Volke.

Das sehe ich als die Grundbedingungen einer neuartigen Verfassung unseres neuen Zeitalters an. Wer jetzt Deutscher ist und wie wir zu einer Regierung kommen, damit mögen sich andere befassen, dies ist für mich nicht so wichtig. Entscheidend wird sein, das nicht die Wirtschaft, das Militär oder eine elitäre „Geldaristokratie“ das Primat hat, sondern tatsächlich weise Frauen und Männer, die aus dem eigenen Gewissen und Herzen entscheiden können.

Dazu braucht es kein täglich aktualisiertes Gesetzesblatt, welches wirklich niemand mehr nutzbringend für eine soziale Ordnung verwenden kann. Das gehört ebenfalls in die Mottenkiste der Geschichte. Mit dem erwachenden kreativen Potential eines gesunden Volkes, wird die technische und künstlerische Entwicklung so explosiv schnell voranschreiten, das die Schaffung steuernder Gesetze, wie zum Teil schon heute, gar nicht mehr mitkommen kann. Es braucht also andere Steuermechanismen.

In der Hoffnung hieran noch weiter mitwirken zu können, um die Verwirklichung selbst zu erleben

Wulfing Kranenbroeker

ⁱ Der russische Wissenschaftler Nikolai Dmitrijewitsch Kondratieff (1892-1938) gilt als der Begründer der Theorie der langen Wellen. <http://www.kondratieff.net/8.html>

ⁱⁱ <http://www.youtube.com/watch?v=QDTg749Rq9s>
<http://www.steuerboykott.org/empfehlungen.php>

ⁱⁱⁱ <http://brd-schwindel.info/>